

| **G**astroenterologischer

| **S**chwerpunkt

| **I**llertal

Dr. med. G. Herold • Lindenstraße 1 • 89165 Dietenheim

Dr. med. Gerhard Herold

Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie,
Proktologie - Belegarzt in der Illertalklinik

Lindenstraße 1
89165 Dietenheim

e-mail:
Internet:

Tel. (07347) 919494
Fax (07347) 919495
info@dr-g-herold.de
www.dr-g-herold.de

Behandlung mit Methotrexat

Eine Information für Patienten

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie leiden an einer chronisch entzündlichen Darmerkrankung. Ihre Erkrankung heißt Morbus Crohn.

Mit welchen Medikamenten wird diese Erkrankung behandelt ?

Diese Erkrankung kann mit verschiedenen Gruppen von Medikamenten behandelt werden: Mit "Cortison"-freien Entzündungshemmern, "Cortison" und langwirksamen Hemmern der Immunabwehr.

Was sind "Cortison"-freie Entzündungshemmer?

Diese Medikamente wirken in der Regel schnell. Sie bessern die Entzündung und können dazu beitragen, daß seltener akute Schübe auftreten. Zu diesen Entzündungshemmern gehören z.B. Sulfasalazin wie Azulfidine® oder Colopleon® sowie 5-Aminosalicylate wie Asacolin® , Claversal® , Pentasa® , Salofalk® oder Dipentum®.

Was sind langwirksame Hemmer der Immunabwehr ?

Diese Medikamente sollen Ihre Erkrankung langfristig verbessern. Sie sollen das Fortschreiten Ihrer Erkrankung aufhalten. Diese Behandlung wirkt nicht sofort, sondern erst nach mehreren Wochen. Dafür hält ihre Wirkung auch länger an.

Welcher langwirksame Hemmer der Immunabwehr?

Es wurde Ihnen eine Behandlung mit METHOTREXAT empfohlen. Die Wirksamkeit von Methotrexat ist für die Behandlung des Morbus Crohn als Medikament der Reserve nachgewiesen. Offiziell zugelassen ist es für chronisches Gelenkrheuma, nicht speziell für den Morbus Crohn. Daher müssen Sie ausdrücklich einverstanden sein, daß diese Therapie bei Ihnen begonnen wird.

Wie wird die Behandlung mit Methotrexat durchgeführt ?

Die Behandlung erfolgt in der Regel mit Spritzen (selten mit Tabletten). Methotrexat wird nur einmal pro Woche gegeben. Das ist anders als bei anderen Medikamenten.

Die Spritze bekommen Sie einmal pro Woche durch Ihren Hausarzt in die Vene oder in den Muskel.

Dosis: _____ mg als Spritze einmal pro Woche.

Was müssen Sie während der Methotrexatbehandlung besonders beachten ?

Sie sollten während der Methotrexatbehandlung möglichst keinen Alkohol trinken. Informieren Sie Ihren Arzt über alle Medikamente, die Sie einnehmen. Eine Schwangerschaft muß während der Methotrexatbehandlung und in den drei Monaten nach Absetzen des Methotrexat sicher verhütet werden. Männer dürfen während der Behandlung und in den ersten drei Monaten nach dem Absetzen des Methotrexatbehandlung kein Kind zeugen.

Wozu dient der Methotrexatpaß ?

Zur Überwachung der Behandlung erhalten Sie einen Methotrexatpaß. In dem Paß wird jede Spritze bzw. jede Tabletteneinnahme mit Datum und Dosis eingetragen. Auch Kontrolluntersuchungen werden darin vermerkt.

Woran merken Sie, daß die Methotrexatbehandlung wirkt ?

Nach einigen Wochen gehen Ihre Beschwerden zurück und das "Cortison" kann reduziert werden. Die Belastbarkeit steigt. Oft bessern sich auch die Entzündungszeichen im Blut, wie z.B. die Blutsenkung.

Wie lange wird die Methotrexatbehandlung durchgeführt ?

Es ist notwendig, daß die Methotrexatbehandlung langfristig erfolgt. Sie wirkt nur, wenn Sie Ihr Methotrexat regelmäßig bekommen. Die Behandlung muß auch dann fortgeführt werden, wenn es Ihnen besser geht. Sonst kann sich die Krankheit verschlimmern. Über ein Absetzen der Methotrexatbehandlung entscheidet Ihr Arzt.

Was passiert, wenn die Methotrexatbehandlung nicht wirkt?

Erst nach mehreren Wochen (bis Monaten) kann man die Methotrexatbehandlung sicher beurteilen. Wenn das Methotrexat nicht ausreichend wirkt, muß Ihr Arzt die Therapie ändern.

Können Nebenwirkungen auftreten ?

Leider gibt es bislang keine Behandlung ohne Nebenwirkungen. Das gilt auch für die Methotrexattherapie. Daher ist eine besonders engmaschige Kontrolle der Behandlung durch Ihren Hausarzt notwendig. Nur so kann er evt. auftretende Nebenwirkungen rechtzeitig erkennen und die erforderlichen Maßnahmen ergreifen. Dann bilden sich die Nebenwirkungen in der Regel vollständig zurück. Nicht jede Nebenwirkung zwingt zum Abbruch der Therapie.

Welche Untersuchungen sind vor Beginn der Methotrexatbehandlung notwendig ?

Durch Blutuntersuchungen sollten Störungen von Leber, Nieren und Knochenmark ausgeschlossen sein. Eine Röntgenaufnahme der Lunge und eine Ultraschalluntersuchung (Sonographie) des Bauches sind notwendig. Bei Verdacht auf Magen- oder Zwölffingerdarmgeschwüre muß eine Magenspiegelung erfolgen.

Auf welche Nebenwirkungen müssen Sie selbst achten ?

Relativ häufig kommt es zu Entzündungen der Mundschleimhaut. Es können auch Übelkeit, Erbrechen und Durchfall auftreten. Manche Patienten nehmen an Gewicht ab. Es kann auch zu Fieber, Luftnot oder einem trockenen Reizhusten kommen. Wenn Sie eine dieser Erscheinungen beobachten, sollten Sie Ihren Arzt spätestens vor der nächsten Tabletteneinnahme oder Spritze informieren.

Sofort müssen Sie zum Arzt gehen, wenn eines der folgenden Warnzeichen auftreten sollte:

- ständiger Reizhusten, hohes Fieber ($>38^{\circ}\text{C}$)
- schwarzer Stuhlgang
- Bluterbrechen
- ungewohntes Zahnfleischbluten
- punktförmige Blutungen in die Haut
- blaue Flecke ohne äußere Ursache
- Gelbsucht

Welche Nebenwirkungen bemerkt Ihr Arzt ?

Der Arzt achtet auf Haut- oder Schleimhautveränderungen. Durch Blutuntersuchungen kann er Veränderungen an der Leber oder an den Nieren feststellen. Das Blutbild zeigt ihm einen Mangel an roten oder weißen Blutkörperchen oder Blutplättchen. Auch eine Urinuntersuchung ist notwendig, um die Nierenfunktion zu prüfen. Beim Auftreten von Nebenwirkungen können auch weitere Untersuchungen erforderlich sein.

Wie oft müssen Sie Ihren Hausarzt aufsuchen ?

Nach Beginn der Behandlung in folgendem Rythmus: 1, 2, 4, 8 und 12 Wochen, danach alle 12 Wochen.

Wenn Sie Veränderungen im Zusammenhang mit der Methotrexattherapie bemerken, dann müssen Sie unverzüglich Ihren Hausarzt aufsuchen.

Was passiert, wenn Sie eine Tabletteneinnahme vergessen oder eine Spritze verpaßt haben ?

Sollten Sie wirklich einmal eine Tabletteneinnahme versäumt haben, sollten Sie diese so schnell wie möglich nachholen. Die Behandlung setzt sich dann nach dem vom genannten Schema fort. Das gleiche gilt für die Spritze. Allerdings darf die Tabletteneinnahme bzw. die Spritze nicht häufiger vergessen werden, da sonst der Behandlungserfolg gefährdet ist.

Was ist außerdem noch während der Behandlung zu beachten ?

Während der Methotrexatbehandlung sollten möglichst keine Impfungen erfolgen. Vermeiden Sie eine intensive Sonneneinstrahlung. Nach Absetzen von Methotrexat kann ein Krankheitsschub auftreten. Er lässt sich durch entsprechende Behandlungsmaßnahmen abfangen.

Bei Fragen rufen Sie uns bitte an: _____

Verfasser: PD Dr. J. C. Hoffmann, Medizinische Klinik I, Universitätsklinikum Benjamin Franklin, Berlin.

Nach einer Vorlage der AG Diagnose- und Therapierichtlinien der DGfR. Stand 03/2000
Letzte Änderung: 26.09.2003